Gsteig

Schulort:	Gsteig	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Saanen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Gsteig	Gemeinde 2015:	Gsteig
		Kirchgemeinde 1799:	Gsteig		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 22-23v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1443: Gsteig, [http://www.stapferenquete.ch/db/1443].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gsteig (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung Der Vorgegebenen Fragen Von der Schule Gsteig bey Sanen!

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Der Name der Schule ist Gsteig, Welches ein Dorf in der Kirch-Gemeind und Agentschaft Gsteig Jm Distrikt Sanen, Und Canton Oberland ist.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung, der Schul Bezirke sind erstens eine Viertel Stund worin das Dorf, und dann ringsherum zusamen 40. Häüser und ungefehr 40 Kinder sind. Jn dem zweiten Bezirke Von einer Halben Stund, Darinen 37 Häuser, Und dann Dritens, Von Drey biß Sieben Viertel Stund Wo dann Etwan bey 20. Wohnungen sein können, Jn beiden bezirken könen Dann Etwas zu 40. Kindern Wohnen, züglen aber bald Jn dieses, bald in ein anderes Bezirk, Darum man die anzahl in jederem nicht Deütlich beschrieben kann.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen dieser Bezirken Heißen, Platz, Gsteig Bodem, Jm Saalj, Heitj, zum Gründ,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Jn absicht auf andere Schulen, Kann ich nur eine, Namlich Die Föüters Öy Schule, Eine Stunde auf der Mitternacht Seiten melden. Gegen Mittag ist der Sannetsch
I.4.a	Ihre Namen.	Berg und Wallis-Land bey 8. Stunden Auf der Morgen Seiten Lauenen, 2. Stund, und
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Gegen Abend, das Welschland so Drey Stunden weit Entfernet ist.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schule wird nächst buchstabieren, Lesen, Singen Schreiben, Die Psalmen Davids mit Festgesängen ||[Seite 2] Biblische Historien, Der Heidelbergesche Catchismus Die anfangs Gründe der Religion, und auch die anfangs Gründe der Rechnungs Kunst Die begabten, und Liebhaber gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen fangen im Winter auf Martinj an, und enden Sich zu End Merzens; Jm Sommer ist dann Per Wuchen ein Tag Schul.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher, sind nächst der Heiligen Bibel, Der Heidelbergesche Catechismus Die Psalmen und Fest lieder Bücher, Hübners Histori. und der gleichen Eingeführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften der Obrigkeit, werden bestmöglich zu halten denen Kindern auch anbefohlen; Die Schreib Vorschriften dann Suche ich nach denen Verschiedenen Vehigkeiten, der Kindern Einzurichten:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt Täglich Vier biß fünf Stund, und habe die Anfänger in Klaßen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eingetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Schul Lehrer wurden Vormahls aufgehaltenes Examen Vom Pfarrer, und Gemeinds Vorgesezten bestellet, Der diß mahlige Heist Adam Kohli, und ist Vom
III.11.b	Wie heißt er?	Gsteig, Alt 54. Jahr Hat ein Weib und Von 10. gehabten, annoch drey Kinder Jst
III.11.c	Wo ist er her?	Schul Lehrer bald 31. Jahre. Namlich 6 Jahr hier, und fünf und zwanzig Jn der Dorf
III.11.d	Wie alt?	Schule Groß Höchstetten im Canton Bern; Alwo er neben der Schul Arbeith, daß
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Schumacher Hand Werk, und die Letsten Jahr Etwas LandBaus getrieben, und im
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Millitarischen Grenadier Companie Schreiber gewesen ist. Und annoch Vorher nach
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	seinen Kindheits Jahren zu Ählen, zu Bern, und der Enden Sein Brot als ein Schwach bemittelter Jünglig mit dem Hand Werk sein Brot Verdienet. Nun hat er neben dem
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Lehr amte, sint er deß Chorgrichts, der Wäysen Vogttheyen, und deß Millitarischen Entlaßen Annach Etwas Land Baues Vom Hirten land zu Treiben.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	||[Seite 3] Schul Kinder solten den Winter die Schule besuchen Etwas zu Achtzig kinder, und im Somer dann etwas minder, Worunder 43. Knaben und 40 Mädchen
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	sind (am fleißigsten ists aber nicht möglich daß die Kinder die Schulen besuchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	können, Weil es ein Armes Wildes zu weilen unwegsames Hirten Lande ist)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hier ist etwas Schulfonds, So Fromme Vor älteren, zum Theil für den Schul Lehrer,
IV.13.b	Wie stark ist er?	zum Theil Den Schul Kindern, Testamentlich Vergabet, Wie stark aber solcher ist,
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	kann ich mit Warheit nicht Schreiben, Daß ist Gewiß daß er nicht mit Kirchen und
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Armen Güthern Verreinigt ist, und im Gült Schriften, und Etwas Weidrechten bestehet.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul Geldter sind für den Schulehrer keine Eingeführt Denen Kindern aber wird am Examen Lauth Stifftung Jederem etwas in Geldt, und sonderlich denen Armen Geistliche Bücher auß getheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Anstat eines Eignen Schul Hauses, Hat diese Gemeinde nur eine Stube, in einem Hause, wo sonsten zwo anderen Haußhaltungen Wohnen; und wird Von der Gemeinde in Brauchbarem stande Erhalten; Lehrer und Kinder müßen dann in ungleicher Entfernung darzu gehen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Anstat eines Eignen Schul Hauses, Hat diese Gemeinde nur eine Stube, in einem Hause, wo sonsten zwo anderen Haußhaltungen Wohnen; und wird Von der Gemeinde in Brauchbarem stande Erhalten; Lehrer und Kinder müßen dann in ungleicher Entfernung darzu gehen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Daß Schul ein kommen für den Schul-Lehrer ist einzig Sechs und zwanzig Kronen Geldt. Und dann weiters nichts. und wird auß Vorgemeltem Schulfond und Gemeinds Guth! Nicht aber aus Armen, und Kirchen Güthern genommen: Anmerkung! alle zehnden Boden zinsen und Herrschaft rechten, Waren von unsern Vor ältern abgekauft, Dato aber zalt der Schul Lehrer, auch die Neüen abgaben.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Gruß und Hochachtung: Adam Kohli Schul Lehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 22-23v
Briefkopf	Beantwortung Der Vorgegebenen Fragen Von der Schule Gsteig bey Sanen!
Transkriptionsdatum	02.11.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1443BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_22-23v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kohli
Verfasser Vorname	Adam
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Gsteig**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	586829
Geo. Länge	137117

Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Saanen	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Gsteig	Amt 2000	Obersimmental-Saanen
Kirchgemeinde 1799	Gsteig	Gemeinde 2015	Gsteig
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gsteig (ID: 1969)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Religion/Christliche Unterweisung Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4 - 5	4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		40
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3781)

Name:	Kohli
Vorname:	Adam

Weitere Informationen

Alter:	54
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	10
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Gsteig
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	6 Jahren
Lehrer seit:	31 Jahren
Erstberuf:	Schuster Soldat Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf:	Keine Angaben